

Sportehrenbrief für Harry Olma

Für seine großen Verdienste im Bereich des Vereinssports wurde Harry Olma im Rahmen der Sportlerehrung in der Stadthalle mit dem Sportehrenbrief ausgezeichnet. Oberbürgermeister Bernd Häusler überreichte dem aktiven Tischtennispieler aus Beuren die Urkunde.

Der heute 55-Jährige wurde mit 15 Jahren eines der ersten Vereinsmitglieder des von seinem Vater 1979 gegründeten Tischtennisvereins TTC Beuren. Bis zum heutigen Tage ist er dort als aktiver Spieler gemeldet. Im Jahr 1984 startete er als Trainer der Jugend und wurde auch stellvertretender Jugendwart. 1993 erhielt er die Trainerlizenz, die sich bei ihm zu einer echten Leidenschaft entwickel-

te, wie OB Häusler in seiner Laudatio bemerkte.

Als Mitglied im Beurener Ortschaftsrat setzte sich Olma immer wieder für die Belange des Tischtennisports ein. So konnte durch ihn auch die Raum- und damit Trainingslage verbessert werden, denn 2001 zog der TTC in die neue Schulsporthalle ein. Seit dieser Zeit veranstaltete der Verein jährliche Jugendcamps, die Harry Olma organisierte. 2004 gelang dem Verein mit einer Jugendmannschaft der Aufstieg in die Landesliga, der bis heute gehalten werden konnte. In 2004 wurde Olma zum 2. Vorsitzenden des TTC berufen und 2010 fungierte er dann als 1. Vorsitzender.

Nach dem Tod von Werner Borho übernahm er 2014 in Personalunion auch das Amt des Geschäftsführers.

Als dieser stellte er seinen Verein finanziell auf gesunde Beine, brachte sich aktiv und engagiert in die Planungen der neuen Beurener Mehrzweckhalle ein.

Aktuell betreut und vertritt Harry Olma 373 Vereinsmitglieder. Darüber hinaus achtet er darauf, dass das hohe sportliche Niveau des Vereins gehalten wird.

In dieser Saison treten seine Tischtennis-Athleten bei 180 Wettkämpfen an. Eine große Herausforderung für Harry Olma und seinen Verein.



Für seine großen Verdienste im Bereich des Vereinssports: Harry Olma (rechts) bei der feierlichen Auszeichnung mit dem Sportehrenbrief der Stadt Singen durch Oberbürgermeister Bernd Häusler.



Sie sind froh darüber, dass die Timeout-School weitergehen kann – von links: Stefan Basel, Sozialdezernent des Landkreises, Jürgen Napel, Leiter des Kinderheims Peter und Paul, Bernd Walz, Fachbereichsleiter, Nicole Römer, Sozialpädagogische Leiterin des Kinderheims Peter und Paul sowie Marc Laporte-Hoffmann, Schulleitung TOS, und Bürgermeisterin Ute Seifried.

Timeout-School: Kinder und Jugendliche beim Lernen unterstützen

Für Kinder und Jugendliche, die mit dem Lernen Probleme haben oder die unregelmäßig die Schule besuchen, gibt es in Singen ein ganz besonderes Betreuungsangebot. Die Timeout-School kümmert sich um Schülerinnen und Schüler, die von den Schulen bereits angebotene Hilfen nicht mehr erreichen. Es handelt sich dabei oftmals um diejenigen, die mit dem Lernstoff überfordert oder durch Probleme in der Familie verhaltensauffällig sind. Die Timeout-School (TOS) hat dafür acht Schulplätze mit Ganztagesbetreuung eingerichtet.

Das Konzept der TOS beruht auf den beiden Bereichen Beratung und Förderung. Bei den Beratungsgesprä-

chen sollen eine Chance auf ein gutes Leben bekommen.

(Ute Seifried, Bürgermeisterin)

chen versuchen die Pädagogen, gemeinsam mit den Eltern herauszufinden, wie man den Schüler/innen helfen kann, wieder in den Schul- und Lernrhythmus zurückzufinden. Im Jahr werden rund 30 Mädchen und Jungen beraten. Im zweiten Bereich geht es um die Lernförderung. Dazu vermittelt man den jungen Menschen in Lerneinheiten das Schulwissen, das sie bisher versäumt haben. Und es wird an ihren Verhaltensweisen gearbeitet. „Die Kinder

sollen eine Chance auf ein gutes Leben bekommen“, erläutert Bürgermeisterin Ute Seifried das Ziel der TOS.

In diesem Jahr ist die Arbeit der schulischen Einrichtung finanziell wieder gesichert. So bekommt das Projekt Mittel aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Landkreis Konstanz. Und auch die Stadt Singen beteiligt sich finanziell an diesem besonderen Betreuungsformat.

Als weitere Kooperationspartner unterstützen das Staatliche Schulamt, die Johann-Peter-Hebel-Schule sowie das Kinderheim Peter und Paul und der Verein „Menschen Helfen“ die Timeout-School.

Jugendmusikschule Singen

Offene Türen zur Musik

Am Samstag, 8. Februar, ist es wieder soweit: die Jugendmusikschule Singen öffnet von 10.30 - 13 Uhr ihre Türen auf der Musikinsel. Gleich als Auftakt um 10.30 Uhr präsentieren sich junge Nachwuchsschüler aus



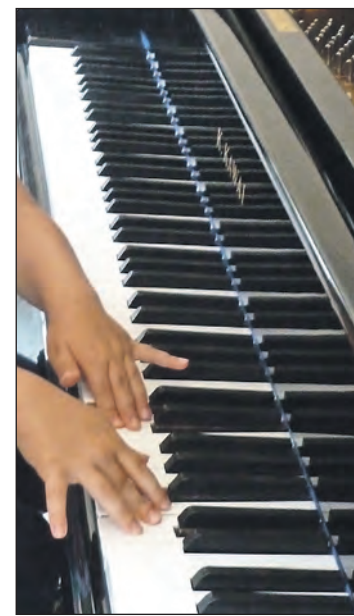
dem Elementarbereich sowie aus dem Instrumental- und Vokalbereich im Walburgis-Saal (Musikinsel). Die jungen Instrumentalisten und Sänger zeigen, was man in kurzer Zeit an der Musikschule so lernen kann und dass Musizieren Spaß macht.

Von 11 - 12.30 Uhr dürfen Kinder und ihre Eltern Instrumente ausprobieren und sich von den Lehrkräften der Jugendmusikschule ausgiebig beraten lassen. Im Elementarbereich fin-



ria sorgt mit Kaffee und Kuchen sowie anderen Getränken und herzhaften Snacks der Elternbeirat der Musikschule.

Man kann sich auch gleich direkt anmelden: das neue Schulhalbjahr beginnt am 1. April 2020. Ab dann bietet die Musikschule auch wieder das Fach „Gesang für den Rock-, Pop- und Jazzbereich“ an. Für unentschlossene Kinder gibt es das „Instrumentenkarussell“: Ein halbes Jahr lang werden verschiedene Instrumente vorgestellt und können etwas ausgiebiger ausprobiert werden. Danach fällt die Auswahl des Lieblingsinstrumentes oft viel leichter. Freie Plätze hat die Jugendmusikschule voraussichtlich noch in den Fächern Klarinette, Querflöte, Oboe, Akkordeon und Saxophon.



Man kann sich auch gleich direkt anmelden: das neue Schulhalbjahr beginnt am 1. April 2020. Ab dann bietet die Musikschule auch wieder das Fach „Gesang für den Rock-, Pop- und Jazzbereich“ an. Für unentschlossene Kinder gibt es das „Instrumentenkarussell“: Ein halbes Jahr lang werden verschiedene Instrumente vorgestellt und können etwas ausgiebiger ausprobiert werden. Danach fällt die Auswahl des Lieblingsinstrumentes oft viel leichter. Freie Plätze hat die Jugendmusikschule voraussichtlich noch in den Fächern Klarinette, Querflöte, Oboe, Akkordeon und Saxophon.

Weitere Informationen unter Telefon 07731/98 36 41 oder unter jugendmusikschule@singen.de

Neues Angebot

Mit Beginn des nächsten Schulhalbjahres am 1. April bietet die Jugendmusikschule auch wieder neu das Fach „Gesang für den Rock-, Pop- und Jazzbereich“ an.



„Emil und die Detektive“ als Kindermusical

Als 2012 das schwungvolle Musical „Emil und die Detektive“ in der Stadthalle Singen aufgeführt wurde, kam das Publikum aus dem Schwärmen gar nicht mehr heraus. Jetzt wurde das Stück des Jungen Theaters Bonn neu inszeniert und ist am Montag, 10. Februar, um 16 Uhr in der Stadthalle zu sehen. Zum ersten Mal darf der zwölfjährige Emil allein nach Berlin fahren. Er hat seinen feinen Sonntagsanzug an und 140 Mark für seine Oma dabei. Das Geld ist mit einer Stecknadel am Anzugfutter sicher befestigt – so denkt er. Doch als er nach einem kurzen Nickerchen erwacht, sind die Scheine fort. Emil schwant, wer der Dieb ist: Der seltsame Herr, der sich zu ihm ins Abteil gesetzt hatte. Kurzenschlossen nimmt er die Verfolgung auf und stürzt sich ins Getümmel der Großstadt...

Erich Kästner ist einer der bedeutendsten deutschen Kinder- und Jugendbuchautoren, schrieb aber auch Erwachsenenromane, Satiren, Gedichte und Drehbücher. Für „Emil und die Detektive“ ließ sich der Schriftsteller von Erlebnissen aus seiner eigenen Kindheit inspirieren. Das Buch erschien 1929 und stellte



Montag, 10. Februar: Kindermusical „Emil und die Detektive“

mit seiner modernen Mischung aus Humor und Großstadtabenteuer eine echte Neuerung in der bis dahin von Märchen und Moral geprägten Kinderliteratur dar. Hier stehen die Kinder im Mittelpunkt, Erwachsene treten nur am Rande auf.

Komponist Marc Schubring und Texter Wolfgang Adenberg haben aus Kästners Kinderkrimi-Klassiker ein Musical für die ganze Familie geschaffen, das sich an der Prosa und Lyrik des Autors orientiert und diese weiterentwickelt.

Vorverkauf: Tourist Information Stadthalle oder Marktpassage, Telefon 07731/85-262 oder -504, ticketing.stadthalle@singen.de, bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen und www.stadthalle-singen.de

Unterhaltsamer Abend im Zeichen des Sports

Ein rundes Jubiläum stand bei der diesjährigen Sportlerehrung in der Stadthalle an. Bereits seit 50 Jahren ehrt die Stadt nämlich ihre erfolgreichen Sportlerinnen und Sportler. 1971 fand im Bürgersaal des Rathauses die erste dieser mittlerweile traditionellen Ehrungszeremonien statt. Seit damals wurden hier insgesamt fast 12.000 Sportlerinnen und Sportler ausgezeichnet, wie Oberbürgermeister Bernd Häusler in seiner Begrüßung stolz vorrechnete. In diesen 50 Jahren habe man 47 Sportehrenbriefe verliehen, ergänzte das Stadtoberrhaupt.

Bei der aktuellen Sportlerehrung, zu der viele geladene Gäste und Vertreter der Vereine sowie der Fachverbände in die Stadthalle gekommen waren, wurden 246 Sportlerinnen und Sportler geehrt. Davon bekamen 38 Plaketten in Gold, 23 in Silber und 62 in Bronze. Der Rest erhielt Geschenke. Harry Olma wurde für seine großen Verdienste

um den Tischtennisport mit dem Ehrenbrief ausgezeichnet.

Oberbürgermeister Bernd Häusler würdigte in seiner Eröffnungsrede die großartigen Leistungen der Sportlerinnen/Sportler und gab dafür viele Beispiele. So hätten unter anderem die Turner den Verbleib in der 1. Bundesliga geschafft. Die Tennisveranstaltungen seien auf internationaler Ebene gewesen, rief der OB in Erinnerung. Auch die Internationalen Deutschen Meisterschaften in der Para-Leichtathletik im Münchried-Stadion waren ebenfalls ein großartiger Event, der auch überregional sehr stark wahrgenommen wurde.

Eine Sonderehrung wurde den ehemaligen Kickern des FC Singen zu teil, die vor 60 Jahren den Titel der Deutschen Amateurfußballmeisterschaft in die Hegaumetropole holten. Manfred Knobelspies und Erich Knoblauch erhielten die Ehrung und ließen jenen triumphalen Mo-



Sehr herzlich wurde der langjährige Sportausschussvorsitzende Roland Brecht (links) von Oberbürgermeister Bernd Häusler verabschiedet.

ment des damaligen Sieges nochmals Revue passieren.

Herzlichst verabschiedete Oberbürgermeister Bernd Häusler den langjährigen Sportausschuss-Vorsitzenden Roland Brecht, der nach eigener Aussage sein Amt im Februar abgeben wird. Seit 16 Jahren hatte Brecht diese wichtige Funktion inne. Für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement – auch in vielen weiteren Funktionen – wurde Roland Brecht mehrfach geehrt, unter anderem mit der Bürgermedaille der Stadt.

„Wir bedanken uns ganz herzlich bei Dir und wünschen uns, dass Du uns weiterhin mit Rat und Tat unterstützen wirst“, sagte OB Bernd Häusler bei der Verabschiedung zu Roland Brecht. Die gewohnt humorvolle Moderation durch Stefan Glunk und ein unterhaltsames Showprogramm machten die Sportlerehrung zu einem runden Abend, der ankam.



Der rote Punkt (siehe Pfeil) markiert den Standort der Bisamratte am Ufer – und zwar gut versteckt an der Wasserkante. Die Fallen werden im Boden verankert und mit einem Apfel als Köder versehen. Ein einfaches Entfernen ist daher nicht möglich.

Fundort der Bisamfalle wirft Fragen auf

Stadt erstattet Strafanzeige gegen Unbekannt

Der Fundort der Bisamfalle, die von einem Spaziergänger im Bereich der Aach gefunden wurde und nun für viele Diskussionen in den Sozialen Medien sorgt, wirft Fragen auf.

sagte Falle, zusammen mit einer zweiten, gut versteckt hinter einem Baum und direkt an der Wasserkante zur Aach angebracht, wie das auch bei allen anderen Bisamfallen geschehen ist.

Nach Auskunft des Bisamjägers werden die Fallen nur über Nacht ausgebracht. Der Standort direkt an der Aach befindet sich rund 10 Meter von der Weggabelung entfernt, an der der Spaziergänger eine davon gefunden haben will. Die zweite Falle ist bislang verschwunden.

Mitarbeiter der Fachabteilung Grün und Gewässer bei der Stadtverwaltung hatten sich in einem Termin vor Ort und zusammen mit dem beauftragten Bisamfänger ein Bild der Lage verschafft. Dabei ergeben sich Fragen im Zusammenhang mit der in den Medien verbreiteten Darstellung des Spaziergängers.

Die Fallen werden im Boden verankert und mit einem Apfel als Köder versehen. Ein einfaches Entfernen ist daher nicht möglich. Es ist gängige Praxis, sie am Ufer an der Wasserkante aufzustellen. Sie sind daher auch für Spaziergänger überhaupt nicht sichtbar und ein zufälliges Hineintreten ist nicht möglich. Die Fallen werden täglich kontrolliert.

Die Mitarbeiter der Stadtverwaltung vermuten daher, dass Unbekannte offenbar den Bisamjäger beim Aufstellen der Fallen beobachtet haben müssen. Oberbürgermeister Bernd Häusler will deshalb nun bei der Polizei Strafanzeige gegen Unbekannt erstatten.

Der Bisamfänger hatte nämlich be-

Öffentliche Bekanntmachung

Allgemeinverfügung der Stadt Singen

Glasverbot bei den Veranstaltungen der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. zur diesjährigen Fasnet in Singen 2020

me:
20. Februar 2020 (Donnerstag) von 7 bis 2 Uhr des Folgetages
22. Februar 2020 (Samstag) von 8 bis 22 Uhr

Die Stadt Singen/Htwl. erlässt als Ortspolizeibehörde gemäß §§ 1, 3, 5, 6, 66 Absatz 2 und 68 Absatz 1 des Polizeigesetzes für Baden-Württemberg (PolG) in Verbindung mit §§ 35 Satz 2 und 41 Absatz 4 des Landesverwaltungsverfahrensgesetzes für Baden-Württemberg (LVwVfG) folgende Allgemeinverfügung:

1. Hiermit wird es allen Veranstaltern/-innen, Besuchern/-innen und Teilnehmern/-innen der Veranstaltungen der Poppele-Zunft Singen 1860 e.V. zur diesjährigen Fasnet in Singen 2020 auf dem Rathausplatz und rund herum, die sich in dem unter Nr. 2 festgelegten Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung nicht nur vorübergehend aufhalten, untersagt, Glasflaschen, Trinkgläser und jegliche sonstige Glasbehältnisse außerhalb von konzessionierten Freiausgangflächen mitzuführen, mitzubringen und zu besitzen.

2. a) Der Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung erstreckt sich auf den Bereich des gesamten Rathausplatzes inkl. des öffentlich betretbaren Bereichs des Erdgeschosses des Rathauses, Hohgarten 2 in Singen und die öffentlichen Straßen Hohgarten, Schmiedstraße (Teilstück bis zum Fußweg hinter der Stadthalle), Lindenstraße, sowie Ekkehardstraße (Teilstück Hauptstraße bis Erzbergerstraße inklusive dem gesamten Grundstück der Ekkehard-Realchule).

b) Der Geltungsbereich dieser Allgemeinverfügung erstreckt sich zudem auf das Gelände um die Scheffelhalle zwischen Schaffhauser Straße und Aachbad.

3. Diese Allgemeinverfügung gilt hinsichtlich Ziffer 2 a) für die nachfolgend genannten Zeiträume:

4. Diese Allgemeinverfügung gilt hinsichtlich Ziffer 2 b) für die nachfolgend genannten Zeiträume:

15. Februar 2020 (Samstag) von 7 bis 6 Uhr des Folgetages
22. Februar 2020 (Samstag) von 7 bis 6 Uhr des Folgetages

5. Die sofortige Vollziehung dieser Verfügung wird hiermit angeordnet.

6. Für den Fall der Nichtbeachtung der verfügbaren Anordnungen wird hiermit das Zwangsmittel des unmittelbaren Zwangs in Form von Wegnahme der mitgeführten Glasflaschen, Trinkgläsern und sonstigen Glasbehältnissen angedroht.

7. Diese Allgemeinverfügung gilt an dem auf die öffentliche Bekanntmachung im Mitteilungsblatt der Stadt Singen „SINGEN kommunal“ folgenden Tage als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Bescheid kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe Widerspruch bei der Stadtverwaltung Singen, Hohgarten 2, 78224 Singen erhoben werden.

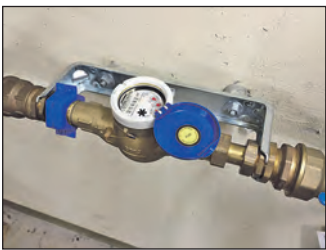
Gegen die Anordnung der sofortigen Vollziehung können Sie beim Verwaltungsgericht Freiburg Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung stellen (§ 80 Absatz 5 S. 1 VwGO).

Hinweis
Diese Allgemeinverfügung und deren Begründung können auch während der üblichen Sprechzeiten (Montag, Mittwoch, Donnerstags und Freitag 8.30 bis 12 Uhr und Mittwoch 14 bis 17 Uhr) im Rathaus Singen, Hohgarten 2, 78224 Singen, in Zimmer 208 eingesehen werden.

Singen, 21. Januar 2020
gez. Bernd Häusler
Oberbürgermeister
der Stadt Singen

Wasserzähler werden gewechselt

Alle sechs Jahre müssen im Haus die Wasserzähler ausgetauscht werden, denn nach dieser Zeit ist die gesetzlich vorgeschriebene Eichzeit des Zählers abgelaufen. Darauf weisen die Stadtwerke Singen in ihrer Kundeninformation hin (abrufbar unter www.stadtwerke-singen.de). Auf den Wasserzählern ist das Eichjahr oder das Wechseljahr eingeprengt, so dass man daran den Zählertausch ablesen oder errechnen kann.



zählern zu gewähren, damit der Austausch zügig erledigt werden kann. Es sollten daher auf keinen Fall Möbel oder sonstige Gegenstände vor den Wasserzählern stehen.

Wer bei der Austauschaktion von den Stadtwerken nicht angetroffen wird, findet einen Inofzettel in seinem Briefkasten, auf dem die wichtigsten Hinweise zur neuen Terminvereinbarung aufgeführt sind.

Für weitere Fragen stehen die Stadtwerke unter [Telefon 07731/85-411](tel:0773185411) gerne zur Verfügung.

Die Wasserzähler werden im Lauf des letzten Eichjahres von den Stadtwerken kostenlos ausgetauscht. Dazu kommen autorisierte Mitarbeiter, die sich auch als solche ausweisen können, in die jeweiligen Häuser. Die Montagezeit für den Wechsel dauert rund 15 Minuten. Die Stadtwerke bitten darum, den beauftragten Monteur freien Zugang zu den Wasser-

Bienen- Grundkurs

In Kooperation mit den Imkervereinen des Kreisverbandes Konstanz bietet das Amt für Landwirtschaft einen Grundkurs für angehende Imker ab Donnerstag, 27. Februar, um 19 Uhr im Gasthof „Bären“, Turmstraße 1 in Engen-Welschingen, an.

An den drei darauffolgenden Donnerstage geht es jeweils um 19 Uhr weiter mit der Vermittlung theoretischer Kenntnisse. Ab April werden weitere Termine mit praktischen Inhalten angeboten. Diese finden bei den zuständigen Vereinen Engen, Hohentwiel, Immendingen, Radolfzell und Stockach statt. Die praktische Arbeit mit den Bienenvölkern erfolgt in Kleingruppen. Im Rahmen des Grundkurses werden außerdem im Juli eine Varroamilben-Schulung und im Oktober ein Honigkurs angeboten.

Die Gebühr für den Grundkurs Bienenhaltung beträgt 50 Euro. Anmeldungen nimmt das Amt für Landwirtschaft Stockach bis 20. Februar entgegen: Telefon 07531/800-2966 oder landwirtschaftsamts@LRAKN.de

Landratsamt Konstanz

Ausschreibung

Nach dem Agrarstrukturverbesserungsgesetz ist über die Genehmigung zur Veräußerung nachstehenden Grundeigentums zu entscheiden:

– Gemarkung: Überlingen, Gewinn: Kellern; Flst.Nr.: 1064, Fläche: 1.714 Quadratmeter, Nutzung: Dauergrünland

– Gemarkung: Überlingen, Gewinn: Kellern; Flst.Nr.: 1059/2, Fläche: 2.304 Quadratmeter, Nutzung: Dauergrünland

– Gemarkung: Überlingen, Gewinn: Eglersweg; Flst.Nr.: 1609, Fläche: 1.583 Quadratmeter, Nutzung: Ackerfläche

Aufstockungsbedürftige Landwirte können ihr Interesse unter Angabe der Kaufpreisvorstellung dem Landratsamt Konstanz, Untere Landwirtschaftsbehörde, Landwirtschaftsamt, bis zum **14. Februar 2020** schriftlich mitteilen.

Bitte folgendes Aktenzeichen angeben: **3151 8481.02/0052-2020**.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinderats

am Dienstag, 11. Februar, um 17 Uhr im Rathaus, Hohgarten 2, Ratssaal

Tagesordnung:

1. Bürgerfragestunde

2. Bekanntgabe der in den nicht-öffentlichen Sitzungen der Gremien gefassten Beschlüsse

3. Einzahlung in die Kapitalrücklage des Eigenbetriebs Kultur und Tourismus Singen

4. Wirtschaftsplan der Stadtwerke Singen für das Jahr 2020

5. Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung und den Haushaltsplan 2020 der Stadt Singen

6. Zuschuss zu den Personalkosten für die Anstellung eines hauptamtlichen Trainers bei dem Sportverein Schwimmsportfreunde Singen e.V.

7. Erhöhung der Sicherheit und Prävention von Vandalismus durch Einrichtung einer Videoüberwachungsanlage am Schienenhaltepunkt Süd, Industriegebiet

8. Verschmelzung der BSM Innovationsfonds GmbH mit der Bodensee Standort Marketing GmbH

9. Stellungnahme der Stadt Singen zur Teilsektoralen Fortschreibung des Flächennutzungsplans 2035 der Vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Stockach

10. Einführung eines elektronischen Meldewesens der Übernachtungsgäste in der Stadt Singen

gen und Verabschiedung einer Kurtaxe-Satzung für die Stadt Singen

11. Bezuschussung von Vereinsveranstaltungen in der Stadthalle 2020

12. Annahme von Spenden und Zuwendungen

13. Bestellung der Nachfolger für die mit Ablauf des Jahres 2019 turnusgemäß aus dem Ausschuss für Stadtplanung und Bauen ausscheidenden Architekten

14. Dringende Vergaben

15. Mitteilungen

15.1 Zwischenbilanz Umsetzung der Projekte aus dem Integrierten Stadtentwicklungsprozess SINGEN 2030

15.2 Gewerbeflächenentwicklung/Wohngrundstücksmarkt und deren Entwicklung – Anfrage der CDU-Fraktion

15.3 Planungsdialoge VU Tiefenreute-Bühl

15.4 Schulbericht und Stadtentwicklungsplan 2019

15.5 Wohnungsleerstände in Singen und Voraussetzungen für den Erlass einer Zweckentfremdungssatzung – Beantwortung eines Antrags der SPD-Fraktion

15.6 Beantwortung von Anfragen und Anträgen des Gemeinderates

16. Anfragen und Anregungen

Alle Interessierten sind herzlich zu dieser Sitzung eingeladen.

Änderungen bitte dem Aushang im Rathaus entnehmen.

Babymassage-Kurs der AWO-Elternschule

Neuer Kursbeginn für den Babymassage-Kurs der AWO-Elternschule ist am **Freitag, 6. März** (Familienhaus Taka Tuka Land, Schlachthausstraße 32). Anmeldung unter Telefon: 07731-95 80 81 oder im Internet: elternschule-verwaltung@awo-konstanz

Wichtige Zahlungstermine

Grund- und Gewerbesteuer am 15. Februar fällig

Am 15. Februar sind die Quartalsanforderungen der Grund- und Gewerbesteuer fällig. Es wird gebeten, die Zahlungen rechtzeitig an die Stadtkasse Singen zu leisten.

Zur Vermeidung von Mahnungen mit Berechnung der gesetzlich vorgeschriebenen Mahngebühren und Säumniszuschläge wird empfohlen, die fälligen Beträge rechtzeitig, d.h. unter Beachtung der üblichen Banklaufzeiten, zu überweisen, damit sie am Fälligkeitstag einem der Girokonten der Stadtkasse Singen gutgeschrieben sind.

Bitte sämtliche Zahlungen ausschließlich auf eines der folgenden Konten der Stadtkasse Singen leisten:

Sparkasse Hegau-Bodensee
IBAN: DE93 6925 0035 0003 0615 12
BIC: SOLADES1SNG

Volksbank eG Schwarzwald Baar Hegau
IBAN: DE89 6949 0000 0000 0200 10
BIC: GENODE61VS1

Postbank Karlsruhe
IBAN: DE97 6601 0075 0005 3497 50
BIC: PBNKDEFF

Bei der Übersendung oder Einreichung von Schecks gilt die Zahlung erst drei Tage nach dem Tag des Eingangs des Schecks beim Zahlungsempfänger als entrichtet (§ 224 Absatz 2 Abgabenordnung).

Gemäß § 240 Absatz 3 Abgabenordnung sind bei der Begleichung von Steuern, Gebühren und Beiträgen durch Scheck Säumniszuschläge zu erheben, wenn der Scheck nicht spätestens am dritten Tag vor dem Tag der Fälligkeit bei der Stadtkasse vorliegt. Dies gilt ebenfalls bei Bareinzahlungen, die nach dem Fälligkeitstag bei der Stadtkasse eingehen. Die Stadtkasse bittet, dies unbedingt zu berücksichtigen.

Bitte bei jeder Zahlung das betreffende Buchungszeichen angeben.

Viele Zahlungspflichtige sind bereits von den Vorteilen des bewährten und rationalen Bankeinzugsverfahren überzeugt und haben den Nutzen für alle Beteiligten erkannt. Durch die Teilnahme am Bankeinzugsverfahren wird ohne zusätzliche Kosten und Mühe sichergestellt, dass die angeforderten Beträge pünktlich zum Fälligkeitstag beglichen werden.

Wer von dieser Möglichkeit Gebrauch machen möchte, soll bitte eine ausgefüllte und unterschriebene Einzugsermächtigung (SEPA-Lastschriftmandat) an die Stadtkasse Singen senden bzw. einfach beim Bürgerzentrum in der Marktpassage oder bei der Stadtkasse Singen im Rathaus, Hohgarten 2, abgeben.

Vordrucke können bei der Stadtkasse, Telefon 07731/85-219, angefordert werden.

Straßenbeleuchtung defekt: Stadtwerke informieren!

Die Stadtwerke bitten darum, defekte Straßenleuchten **sofort** zu melden. Dies sei vor allem mit Blick auf die allgemeine Sicherheit und Kriminalprävention wichtig. Denn nur so könne die jeweilige Störung schnellstmöglich behoben werden, so der Hinweis.

Eine defekte Beleuchtung kann im Internet (www.stoerung24.de) gemeldet werden – oder unter Stoerung24 App (Android & iOS/ Tablet bzw. Smartphone).

In dringenden Fällen wie z.B. bei Gefahr im Verzug bitten die Stadtwerke, sich direkt an ihren Betriebsführer Thüga Energienetze zu wenden: Telefon 0800-7750007 (kostenfrei und rund um die Uhr erreichbar) bzw. leitstelle@thuega-netze.de

Familienberatung

Über die umfangreiche Arbeit der Familienberatung an Kindertageseinrichtungen der Stadt Singen gibt es ein Video auf YouTube: einfach „Familienberatung Singen“ eingeben.

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Hegau-Klinikum
Samstag, 8. Februar, 9.30 Uhr:

Eucharistiefeier
Dienstag, 11. Februar, 14.30 Uhr:
Mittagsgebet mit Krankensegen
Samstag, 15. Februar, 9.30 Uhr:
Eucharistiefeier
Sonntag, 16. Februar, 10 Uhr:
Offener Himmel, Wortgottesfeier (Musik: Chor „Maranatha“, Leitung: Andrea Rimmele)

Bonhoefferzentrum
Freitag, 14. Februar, 19 Uhr:
Taizé-Andacht im Bonhoefferzentrum, Beethovenstraße 50

Gottesdienste in der Autobahnkapelle
Sonntag, 9. Februar, 11 Uhr:
Ökumenischer Gottesdienst (evangelischer Pfarrer Hans-Rudolf Bek)
Sonntag, 16. Februar, 11 Uhr:
Eucharistiefeier (katholischer Pfarrer Gebhard Reichert; musikalische Gestaltung: Franz Meister)



Citypastoral Stadttaose

in der August-Ruf-Straße 12a (über Blumen Mauch): Donnerstag und Freitag, von 12 - 17 Uhr. Alle sind willkommen.

Bildungszentrum Singen
Zelgstraße 4, Telefon 98 25 90
info@bildungszentrum-singen.de

Erbrechtsakademie: Hausübergabe oder Testament? Vortrag am Dienstag, 11. Februar, 19.30 Uhr, in Kooperation mit der Erbrechtsakademie Baden-Württemberg des Dt. Forums für Erbrecht e.V.



Verändere dich und dein Umfeld wird sich verändern. Kleine LebensSchule für mehr Alltagsqualität. Kurs ab Mittwoch, 12. Februar, vier Nachmittage, jeweils von 15 - 17.30 Uhr; Leitung: Carin von Hagen.

Geplant: Kreiseigenes Verkehrsunternehmen für Regionalbusverkehr

Seit dem 1. Januar kommt es auf den Strecken Radolfzell, Engen und Singen zu großen Schwierigkeiten im Regionalbusverkehr. Um möglichst zeitnah einen funktionierenden Busverkehr zu gewährleisten, plant der Landkreis Konstanz die Gründung eines kreiseigenen Verkehrsunternehmens. Am 10. Februar entscheidet der Kreistag über das Vorhaben. Bis dahin gibt es noch offene Fragen zu klären.

Eine anhaltend hohe Anzahl an Beschwerden aufgrund mangelnder Qualität im Regionalbusverkehr auf den Strecken Radolfzell, Engen und Stockach veranlasst den Landkreis Konstanz dazu, weitreichende Konsequenzen zu ziehen. Für die genannten Verkehrsräume zeichnet die Stadtbuss Tuttlingen Klink GmbH verantwortlich.

Da eine Entspannung der Situation mit der Firma Klink nicht absehbar scheint, kommt nach Abwägung verschiedener Lösungsmöglichkeiten die Gründung eines kreiseigenen Verkehrsunternehmens in Betracht.

Dafür sollen neue Busse und geeignete Busfahrer der Firma Klink übernommen werden. Zur Realisierung

müsste der Kreistag in seiner Sitzung am 10. Februar 2020 dem Vorhaben zustimmen. Bis dahin gilt es offene Punkte zu klären.

Diese Lösungsmöglichkeit funktioniert nur in Kooperation mit der Firma. Eine Absichtserklärung für eine Aufhebungsvereinbarung wurde bereits unterzeichnet.

Zudem ist zunächst die wirtschaftliche Gesamtsituation der Firma genau zu prüfen und zu bewerten. Für den Fall der Gründung eines Verkehrsbetriebs muss das Landratsamt außerdem eine detaillierte Kostenkalkulation erstellen. Weiter bereitet das Landratsamt eine Konzessionserteilung für den Linienverkehr durch das Regierungspräsidium Freiburg vor.

Sollte der Kreistag einem kreiseigenen Verkehrsbetrieb zustimmen, übernimmt dieser, die von der Firma Klink bereits beschafften 20 und bestellen zehn bis fünfzehn Neufahrzeuge, ebenso wie geeignetes Buspersonal.

Mit der vorhandenen Ausstattung könnte der Kreis 50 bis 70 Prozent des Verkehrs abdecken. Die übrigen

Strecken werden zunächst an Subunternehmer vergeben. Als zuverlässiger und angesehener Arbeitgeber hofft das landkreiseigene Unternehmen zeitnah neue qualifizierte Busfahrerinnen und -fahrer zu gewinnen. Zudem verfügt der Landkreis über einen erfahrenen Betriebsleiter, der für die Umsetzung des Regionalverkehrs sofort eingesetzt werden kann und ab sofort in die Personal-, Fahr- sowie Umlaufplanung der Firma Klink eingebunden wird.

Höchste Priorität hat ein kontinuierlicher und zuverlässiger Busverkehr. Das Landratsamt setzt alle Hebel in Bewegung, um diesen zu gewährleisten. Die Gründung einer kreiseigenen GmbH ist ein großer Kraftakt, der angesichts der Lage aber als einzig gangbarer Weg erscheint, um den öffentlichen Nahverkehr aufrecht zu erhalten.

Am 10. Februar entscheidet der Kreistag darüber, ob dieser Weg vorbehaltlich der Klärung aller rechtlichen und wirtschaftlichen Fragen weiterverfolgt werden soll. Kommt es zur Zustimmung, wird eine zufriedenstellende Umsetzung trotzdem einige Zeit in Anspruch nehmen.

Die Bauarbeiten in der Schlachthausstraße kommen voran



Die von der Bahn AG veranlassten Bauarbeiten an der Eisenbahnbrücke in der Schlachthausstraße kommen voran. Nach Aussage der Verantwortlichen befinden sich die beiden neuen Brücken bereits in ihrer Endlage und können vom Zugverkehr befahren werden. Noch sei man daran, nötige Kabel zu verlegen und die Oberleitung zu erneuern. Auch die Schallschutzwand sei wieder montiert. Die Hilfsfundamente, auf denen die neuen Brücken gebaut wurden, sollen abgerissen werden. Zudem verlegen die Stadtwerke dort eine neue Trinkwasserleitung. Bis Mitte Februar sollten auch diese Arbeiten abgeschlossen sein, heißt es. Die Straßen- und Gehwegarbeiten müssen noch vollendet werden. Ab Mitte April soll die Straße wieder für den Verkehr frei sein. Die angrenzenden Flächen werden mit Pflanzen gestaltet und die gesamte Baustelle in der Schlachthausstraße soll bis Ende April komplett geräumt sein, so die Bahn.

Singen trauert um Wilfried Paul

Nach langer und schwerer Krankheit verstarb Ende Januar der Bürgermedaillenträger Wilfried Paul im Alter von 78 Jahren. In verschiedenen Institutionen und Wirkungsstätten engagierte sich Wilfried Paul über Jahrzehnte hinweg. So war er auch 29 Jahre Sozialarbeiter bei der Stadt Singen. Geboren wurde der Singener Bürger 1941 im Remishof. Nach der Schule machte er eine Ausbildung zum Elektriker bei der Alu Singen.

ihm Spuren. Als städtischer Sozialarbeiter schuf er mit dem „Treffpunkt Süd“ eine Anlaufstelle, in der die Bewohner des Quartiers Hilfe und menschliche Wärme bekamen.

Parallel dazu engagierte er sich auch ehrenamtlich im Elisabethenverein, zu dessen Vorsitzendem er als erster „weltlicher“ Funktionsträger gewählt wurde. Diese Tätigkeit hatte er Ende 2016 aufgegeben. Der christliche Glaube spielte eine ganz zentrale Rolle im Leben und Wirken Wilfried Pauls. So war er aktives Mitglied seiner Pfarrgemeinde St. Elisabeth. Neben all diesen vielen ehrenamtlichen Aufgaben hatte er sich – zusammen mit seiner Frau Blandine – um die Städtepartnerschaft mit La Ciotat gekümmert. Auch das gehörte zum Leben des umtriebigen Wilfried Paul.

In den 60er-Jahren studierte er Nachrichtentechnik in Konstanz, danach ging er als Entwicklungshelfer ins afrikanische Kamerun. Dort blieb er neun Jahre, half mit beim Aufbau der Infrastruktur im Lande und setzte sich tatkräftig dafür ein, den Menschen dort ein würdiges Dasein zu ermöglichen. Die Zeit in Afrika prägte Wilfried Paul und hinterließ bei

Kunstmuseum – Stadtarchiv Finissage „HTWL. Der Twiel im Blick.“

Zur Finissage der Ausstellung „HTWL. Der Twiel im Blick.“ am Sonntag, 9. Februar, um 11 Uhr laden die Kuratoren der Schau herzlich ins Kunstmuseum Singen ein. In zwei Spaziergängen durch die Ausstellung sprechen Britta Panzer vom Stadtarchiv Singen und Christoph Bauer vom Kunstmuseum Singen über ihre Beobachtungen während der Schau und über Erkenntnisse zum Bild des Hohentwiels im Verlauf der (Kunst-)Geschichte vom 17. Jahrhundert bis heute.

Anschließend besteht bei einem Glas Wein und einem kleinen Imbiss die Möglichkeit zum Gespräch und Gedankenaustausch. Eintritt 7 Euro/5 Euro (ermäßigt); ohne Anmeldung.

Theater „Die Färbe“

Premiere mit urkomischen Schwänken von Georges Feydeau

Die Färbe

Die nächste Premiere des Theaters „Die Färbe“ findet am Mittwoch, 12. Februar, um 20.30 Uhr in der Färbe statt und entführt die Besucher ins Paris des Fin de Siècle mit zwei Schwänken von Georges Feydeau, dem Bürgerschreck der Belle Époque, der schlagfertig und pointiert der bürgerlichen Gesellschaft seiner Zeit den Spiegel vorhielt (Regie Cornelia Hentschel).

Die beiden Lustspiele „Der Rohdiamant“ und „Porzellan und Elefanten“ erzählen eine urkomische und temporeiche Fortsetzungsgeschichte um vermeintliche Liebe, Betrug, Ständedünkel und Geldgier. Georges Feydeau gilt nach Molière als einer der erfolgreichsten Komödientheater Frankreichs. Es spielen Mi-

lena Weber, Elmar F. Kühling, Reyniel Ostermann, Yannick Rey sowie als Amateurdarsteller der FSJ-ler Frank Großjohann. Außerdem darf man sich auf ein Wiedersehen mit dem Schauspieler Helmut Jakobi aus Freiburg freuen, der wieder im Färbe-Ensemble zu Gast ist.

Die weiteren Vorstellungen im Februar und März finden von Mittwoch

bis Samstag jeweils um 20.30 Uhr statt. Bitte beachten: Keine Aufführungen am 13. und 20. Februar.

Das Theaterrestaurant öffnet jeweils um 18 Uhr. Kartenreservierungen unter Telefon 07731/64646 und 62663 (10 - 14 Uhr) sowie über diefaerbe@online.de oder www.die-faerbe.de

Jazz-Abend in der Färbe mit der Band „Manouche“

Einen Jazz-Abend mit der Band „Manouche“ können die Besucher am Montag, 10. Februar, um ca. 20.15 Uhr in der Färbe erleben. Im Stil der Musik von Django Reinhardt lassen „Manouche“ den Esprit der 40er Jahre wieder auferstehen – es treffen jede Menge Temperament und Spielfreude sowie Melodie und Spontaneität aufeinander. Die Theaterkneipe ist ab 18 Uhr, Eintritt frei, um einen Obolus für die Musiker wird gebeten.

Gold:

Merle Menje, Yannis Fischer, Robin Weiler, Oswald Ammon, Christian Dehm, Luca Pollin, Dominik Grandl, Antonio Huber, Tim Leitenmair, Philipp Leitenmair, Rainer Wiechert, Volker Wiechert, Matthias Mayer, Axel Leitenmair, Daniela Schreuer, Werner Zühlke, Bianca Zühlke, Moritz Walz, Sandra Hopfner, Isolde Hepp-Schwarz, Regina Meyer-Stoll, Betty Michel, Hildegard Dourver, Andrea Schwarz, Gabi Joachimski, Loretta Schwer, Isabella Wilhelm, Wolfram Schmidle, Kira Fitz, Shamil Fitz, Ajmeer Bahrami, Marlon Freitag, Besnik Bedjeti, Timo Schmidt, Rolf-Dieter Loss, Kay Stumper, Janine Schneider.

Silber:

Nils Miedler, Emily Hanle, Anna Heck, Nico Cybis, Julia Ilchner, Selim Schramm, Melanie Merk, Christoph Hanle, Anton Besler, Chantal Manz, Laura Ferrarelli, Alisa Schäfer, Emily Gerd, Daniel

Große Sportlerlehre

Gold, Silber und Bronze für besonders sportliche Leistungen

Paustian, Viktoria Paustian, Helene Paustian, Michelle Hirschfeld, Carolin Hirschfeld, Katharina Straib, Alina Abramovic, Amy Kerkenbusch, Niklas Fell, Vivien Held, Fabio Caputo.

Bronze:

Elias Becker, Leon Fuchs, Tobias Mayer, Natalie Ronecker, Vanessa Dusel, Achim Dohr, Frank Prüfer, Edgar Zühlke, Romy Stulz, Anton Burdaew, Kevin Köcher, Elke Fesemeyer, Adrian Sailer, Nicos Dallhammer, Jonas Stratz, Max Ganter, Harald Walz, Sabine Kloschewski, Katja Biller, Uschi

Hornung, Kerstin Rohr, Nils Weber, Lisa Gigl, Ciro Scigliano, Mattia Scigliano, Irina Oklmann, Vanessa Steigauf, Naomie Schieß, Melanie Heck, Laurenz Busam, Isabell Lemke, Erika Wochner, Nathalie Hieber, Alessandro Axmann, Paul Wilsberg, Jana Bold, Leon Eidel, Flavio Axmann, Wolfgang Werner, Bettina Heck, Kevin Laule, David Specht, Ian Chaim Näther, Annika Siggert, Uta Peteriet, Kerstin Tietz, Günter Auberle, Maxim Freitag, Jemir Ljatifi, Julia Gert, Jason Alberg, Max Ilchner, Fabio Angst, Ralf Hasenohr, Adam Robertson, Niko Vasdaris, Jan-Philipp Dannegger,

Philip Dannegger, Stefan Goldberg, Kai Moosmann, Roman Rosenberg, Jan Münzer, Victoria Stelling, Ron Simon Niestroj, Alexander Stelling, Christina Linke-König, Christine Feucht, Claudia Hengstler.

Geschenke:

Bjarne May, Kirill Glock, Maximilian Wagner, Rafael Rossa, Pablo Broders, Moritz Hall, Dennis Giener, Phillip Frederiksen, Jonathan Wack, Julian Speicher, Paul Wodsak, Moritz Binder, Tim Hecker, Lukas Heß, Philipp Stoller, Dana Hekel, Lea Dujmovic, Alina Wilms, Malina Schlüter, Laura Schilinski, Ajana

Gumz, Sophia Kirchhof, Pia Niendorf, Virginia Spang, Sarah Cristoleano, Philipp Stoller, Philipp Weigl, Erik Wesselk, Nobel

bell Fecht, Larissa Kist, Selina Tress, Chiara Schmal, Saskia Vigh, Sarah Fahr, Melissa Zepf, Christoph Müller, Hubert Sigwart, Kathrin Grundmüller, Kerstin Liebsch, Bettina Dowell, Sigrun Eichmann, Manuela Steinke, Christian Geier, Julio Comprido, Marcel Städele, Rene Dunkel, Michael Margraf, Tara Baumgarter, Frank Ostermann, Maja Götte, Natahalie Gruber, Celina Wacker, Sarah Streck, Chiara Plohmman, Ann-Kathrin Walz, Nicole Kühn, Thomas Wochner, Jan Heck, Alessia Speranza, Fabio Speranza,



Auf 246 Sportlerinnen und Sportler „regnete“ es Gold, Silber, Bronze und Geschenke. Unser Bild zeigt die mit Gold Geehrten. Mit dabei: der ehemalige Sportausschussvorsitzende Roland Brecht und Oberbürgermeister Bernd Häusler.



Eine Sonderehrung gab es für Manfred Knobelspies und Erich Knobloch (rechts).

Teklkezghi, Sebastian Moll, Marco Esch, Dayan Serkan, Matti Pelz, Simon Lehmann, Simon Bäuer, Michael Gotzmann, Thoi Huynh, Philipp Puka, Maximilian Schopper, Ruben Franceso, Nico Braun, Marvin Ettwein, Christian Fetscher, Daniel Constantin, Marius Mattes, Robin Bühler, Pablo Esposito, Florian Pergega, Federico MacNelly, Alen Rogosic, Niko Stärk, Joel Mendes, Pascal Gartmaier, Marcel Cardoso, Alessandro Brandao, Jeremy Meier, Valmir Gashi, Michael Pfister, Marc Sailer, Michelle Di Prima, Ann-Kathrin Benzinger, Ronja Beuerer, Anna-

Espen Da Silva, Paulina Kampka, Maik Kraus, Marija Zubcic, Silas Rexer, Lea Brauner, Petra Geßler, Reinhold Betz, Winfried Skowronek, Kerstin Tietz, Melina Schmitt, Khamza Temarbulatov, Nokha Temarbulatov, Nurali Temarbulatov, Abdussamed Karamahmut, Eugen Riedel, Leon Heck, Lea Bräckow, Jessica Huschka, Maya Dehnen, Alexander Epplen.

Sonderehrung: Manfred Knobelspies und Erich Knobloch.



Beuren an der Aach

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr:
Hl. Messe
Dienstag, 11. Februar, 18.30 Uhr:
Rosenkranz
19 Uhr: Hl. Messe

Gartenland zu verpachten

Im Gewann „Kabisländer“ ist ein städtischer Kleingarten (ca. 120 Quadratmeter) zu verpachten. Interessenten wenden sich bitte direkt an die Abteilung Liegenschaften, Telefon 85-488.

Blaue Tonne

Dienstag, 11. Februar: Blaue Tonne

vhs-Programm

Das neue Programm der Volkshochschule Landkreis Konstanz mit den Kursangeboten von Februar bis August kann man bei der Verwaltungsstelle abholen.

TÜV-Termin

Donnerstag, 6. Februar, 11 - 12.30 Uhr: Hauptuntersuchung gemäß der land- oder forstwirtschaftlichen Zugmaschinen und ungebremsten Anhänger (§29 StVZO) am Beurener Rathaus

St. Bartholomäuskirche

Donnerstag, 6. Februar, 7.50 Uhr:
Schülergottesdienst
Freitag, 7. Februar, 18 Uhr:
Rosenkranz

Wichtige Telefonnummern

- Feuerwehr/Rettungsdienst: ☎ 112
 - Polizei: ☎ 110
 - Polizeirevier Singen: ☎ 07731/888-0
 - Krankentransport: ☎ 19222
 - Kinderärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180/6077312
 - Augenärztlicher Notfalldienst: ☎ 0180/6075312
 - Hegau-Bodensee-Klinikum, Virchowstraße 10, Singen: ☎ 07731/890
- Montag, Dienstag, Donnerstag 19 bis 22 Uhr, Mittwoch und Freitag 17 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 9 bis 22 Uhr

Krankenkommunion durch Pfarrer Engelbert Ruf am Donnerstag, 6. Februar, ab 15 Uhr in Beuren und Hausen.



Bohlingen

Ortschaftsrat tagt

Eine öffentliche Ortschaftsratsitzung findet am Mittwoch, 12. Februar, um 19.30 Uhr im Rathaus statt. Die Tagesordnung ist an der Bekanntmachungstafel einsehbar.

Abfalltermine

Donnerstag, 6. Februar: Biomüll
Dienstag, 11. Februar: Gelber Sack
Mittwoch 12. Februar: Restmüll

Problemstoffe

Freitag, 14. Februar, 9.30 - 12.30 Uhr: Problemstoffsammlung (Farbreste, Lösungsmittel usw.) beim Festplatz „Zum Espen“. Weitere Infos unter Telefon 85-425 oder im Abfallkalender.

Narrenfahrplan: Änderung

Bitte beachten, dass entgegen des verteilten Fahrplans die Fastnachtsfeier der Rentnergemeinschaft **bereits am Mittwoch, 19. Februar**, um 14 Uhr im Weihbischof-Gnädinger-Haus stattfindet.

Die wichtigsten Termine:

Samstag, 15. Februar, 19.30 Uhr: Narrenspiegel in der Aachtalhalle
Dienstag, 18. Februar, 19.30 Uhr: Fasnet der KfD im Weihbischof-Gnädinger-Haus
Donnerstag 20. Februar, ab 6 Uhr: Schmutziger Dunschtig mit Wecken; Schließen von Schule und Kindergarten, Machtübernahme und Kesselfleisch am Rathaus, Narrenbaumumzug, abendlicher Hemdglonker-Umzug mit Party im Weihbischof-Gnädinger-Haus
Freitag, 21. Februar, 16.30 Uhr: Fleischkäs für Future

Samstag, 22. Februar, 19.30 Uhr: Weibertrunk
Sonntag, 23. Februar, 13 Uhr: Kärrelerennen im Espen
Montag, 24. Februar, 19 Uhr: Kässpätzleobed
Dienstag, 25. Februar, 14 Uhr: Frauenkaffee
19.15 Uhr: Ausklang mit Fasnetverbrennung und Schlussrummel



Friedingen

Mülltermine

Dienstag, 11. Februar: Altpapier und Restmüll
Mittwoch, 12. Februar: Biomüll

Kaffee- und Spielenachmittag

Ein Kaffee- und Spielenachmittag findet am Donnerstag, 6. Februar, um 14.30 Uhr in der Unterkirche statt.

Gottesdienst

Samstag, 8. Februar, 18 Uhr:
Beichtgelegenheit
18.30 Uhr: Vorabendmesse

„Stressfreie Gerichte aus dem Ofen“

Der Landfrauen-Bezirk Konstanz bietet den Workshop „Stressfreie Gerichte aus dem Ofen“ am Montag, 10. Februar, um 14 Uhr an. Veranstaltungsort: Schulküche im Amt für Landwirtschaft in Stockach. Bitte anmelden bei Cornelia Zurrin, Telefon 07736/1257, oder Irmgard Volk, Telefon 07736/98933.



Hausen an der Aach

Abfallkalender

Wer keinen Abfallkalender erhalten hat, kann sich gerne ein Exemplar bei der Ortsverwaltung abholen.

Kiju-Karte erhältlich

Auch bei der Ortsverwaltung ist die von der Stadt Singen neu geschaffene „Kiju-Karte“ erhältlich. Sie ist ge-

dacht für Kinder bis 17 Jahre, deren Eltern Sozialleistungen erhalten. Die Karte berechtigt zur kostenlosen bzw. verbilligten Teilnahme an zahlreichen kulturellen und sportlichen Angeboten. Nähere Infos unter www.kiju-karte.de.

vhs-Programm liegt aus

Das neue Programm der Volkshochschule mit den Kursangeboten von Februar bis August liegt bei der Ortsverwaltung aus.

Bürgercafé

Donnerstag, 13. Februar, 14 Uhr:
Kaffeenachmittag

Halle gesperrt

Wegen der Dekoration für die Fasnacht ist die Eichenhalle vom 8. bis 29. Februar für den Trainingsbetrieb gesperrt.

Pfarrei feiert Patrozinium

Sonntag, 9. Februar, 10.30 Uhr: Patroziniums-Gottesdienst (St. Agatha) und Nachfeier des 40-jährigen Priesterjubiläums von Pfarrer Engelbert Ruf. Anschließend gibt es Mittagessen im Pfarrhaus sowie Kuchen zum Mitnehmen.

Kinderbasteln

Mittwoch, 12. Februar, 16 Uhr: Kinderbasteln im ehemaligen Pfarrhaus auf dem Lindenplatz (Achtung: einziger Termin im Februar)



Schlatt unter Krähen

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher-Sprechstunden im Rathaus:
– Mittwoch, 12. Februar, 18 - 19 Uhr
– Montag, 17. Februar, 18 - 19 Uhr
– Freitag, 28. Februar, 19 - 20 Uhr
und nach Vereinbarung.

Fundsache

In der Hohenkrähenhalle ist ein einzelner Schlüssel liegengelassen. Er kann zu den Öffnungszeiten bei der Verwaltungsstelle abgeholt werden.

Neues vhs-Programm

Mit Wissen punkten

Pünktlich zum Semesterstart im Februar präsentiert die Volkshochschule Landkreis Konstanz ihr neues Programm. Mit einer Vielzahl an Kursen, neuen Kursräumen in der Theodor-Hanloser-Straße sowie einer spannenden Vortragsreihe bietet die vhs in ihrem Frühjahr/Sommersemester wieder viel Wissenswertes an. Außerdem kann man mit Oberbürgermeister Bernd Häusler am 19. Juni auf einen Stadtpaziergang gehen.

Darüber hinaus starten in Singen



rund 89 Fremdsprachkurse. Im Fachbereich Kultur können Teilnehmende in Singen unter 58 verschiedenen Angeboten wählen, unter anderem in Zeichen und Malen, Fotografie und Medien oder auch in Musik, Gesang, Tanz und Theater.

Kinder und Jugendliche, die im Besitz der neuen Kiju-Karte sind, bekommen die Kurse mit einer Ermäßigung von 80 Prozent. Das neue Kursprogramm liegt an vielen Stellen in der Stadt aus, auch im Rathaus.

Blaue Tonne

Mittwoch, 12. Februar: Blaue Tonne

Gelber Sack

Dienstag, 11. Februar: Gelber Sack

vhs-Programm erhältlich

Das neue Programm der Volkshochschule Landkreis Konstanz mit den Kursangeboten von Februar bis August kann man bei der Verwaltungsstelle abholen.

St. Johanneskirche

Freitag, 7. Februar, 18 Uhr:
Rosenkranz
Sonntag, 9. Februar, 9 Uhr:
Hl. Messe

Krankenkommunion durch Gemein-deassistentin Nicole Tutuianu am Donnerstag, 6. Februar, ab 15 Uhr in Volkertshausen und Schlatt.

Zunftabend

Die Narrenzunft Breame feiert ihren 70. Geburtstag mit einem Zunftabend (Motto „Helden der Kindheit“) am Samstag, 15. Februar, ab 19.30 Uhr. Anschließend wird gemeinsam gefeiert. Karten gibt es im Vorverkauf im Tante Emma Lädle in der Vordergaß sowie beim Narrenblätteleverkauf für 7 Euro (Abendkasse 8 Euro). Die Narrenzunft freut sich auf viele Besucher.



Überlingen am Ried

IMPRESSUM

Amtsblatt Singen

Herausgeber
von SINGEN *kommunal*:
Stadtverwaltung Singen (Htwl.),
Hohgarten 2, 78224 Singen.
Redaktion:
Lilian Gramlich (verantwortlich)
Telefon 85-107,
Telefax 85-103
E-Mail: presse@singen.de